



Hinweise VERFAHRENSORDNUNG
§ 8 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
BDSK Handels GmbH & Co. KG

Information RULES OF PROCEDURE
§ 8 Supply Chain Due Diligence Act (LkSG)
BDSK Handels GmbH & Co. KG

Ersteller | Created by: **SCM** Armin Schneeberger
QS Klaus Kurz
Franziska Stich
BDSK Sara Haupt

Datum | Date: 31.03.2024
Version | Version: 1.1
Sprachen | Languages: DE, EN



Änderungshistorie | History of Changes

Version	Änderungen	Changes	Datum Date	Änderung von Changed by	Freigegeben von Released by
1.0	Erstfassung	First version	15.12.2022	SCHA, KLAK, KASS, HPS	SCHA
1.1	Einbezug potenziell Betroffener (2 Hinweisgebende Personen), Kostenregelung (4.1 Meldestelle); Verschwiegenheit (5 Vertraulichkeit, Anonymität; 7 Unparteiisches Handeln)	Involvement of potentially affected persons (2 Whistleblowers), cost regulation (4.1 Reporting Office); confidentiality (5 Confidentiality, anonymity; 7 Acting impartially)	31.03.2024	SCHA, KLAK, SFRA, HPS	SCHA



Inhalt DEUTSCH [DE]

1	Vorwort	5
2	Hinweisgebende Personen	6
3	Inhalt der Hinweisgebermeldungen	6
4	Kontaktaufnahme	7
4.1	Meldestelle	8
4.2	Meldekanäle.....	8
4.3	Kommunikation und Klärung	8
5	Vertraulichkeit und Anonymität	8
6	Ablauf der Hinweisgebermeldung	10
7	Unparteiisches Handeln.....	10
8	Verarbeitung der Hinweisgebermeldung und Folgemaßnahmen.....	10
8.1	Eingangsbestätigung und Protokollierung	10
8.2	Prüfung und Klärung	11
8.3	Bericht	12
8.4	Erarbeitung einer Lösung, Abhilfemaßnahmen	12
8.5	Abschließende Rückmeldung durch die Meldestelle	13
8.6	Datenschutz	13
9	Wirksamkeitsüberprüfung	13
10	Maßregelungsschutz	14
11	Rückfragen & Kontakt	14



Content ENGLISH [EN]

1	Introduction	15
2	Whistleblowers	16
3	Content of whistleblower reports	16
4	How to get in contact	17
4.1	Reporting Office.....	17
4.2	Reporting channels	18
4.3	Communication and clarification	18
5	Confidentiality and anonymity	18
6	Procedure of whistleblower reporting.....	19
7	Acting impartially	20
8	Whistleblower processing and follow-up actions	20
8.1	Acknowledgement of receipt and recording.....	20
8.2	Verification and clarification	20
8.3	Report	21
8.4	Elaboration of a solution and remedial action	22
8.5	Final feedback by the Reporting Office	22
8.6	Data protection.....	22
9	Review of effectiveness	23
10	Protection against retaliation.....	23
11	Follow-up questions and contact.....	24



ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE VERFAHRENSORDNUNG HINWEISE GEMÄß § 8 LIEFERKETTENSORGFALTSPFLICHTENGESETZ BDSK HANDELS GMBH & CO. KG

1 Vorwort

Die BDSK Handels GmbH & Co. KG, als verpflichtete Obergesellschaft der XXXLutz-Gruppe in Deutschland, hat ein **Hinweisgeberverfahren** in Gestalt einer **unternehmensinternen Meldestelle** zur Entgegennahme von Hinweisen auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in der Lieferkette sowie Verletzungen menschenrechtsbezogener und umweltbezogener Pflichten eingerichtet. Diese **Meldestelle** wurde an den Anbieter **ONETRUST ausgelagert** („ausgelagerte interne Meldestelle“). Über diese ausgelagerte interne Meldestelle können Risiken und Pflichtverstöße gemeldet werden, die durch das wirtschaftliche Handeln der BDSK Handels GmbH & Co. KG in ihrem eigenen Geschäftsbereich oder durch das Handeln eines unmittelbaren Zulieferers der BDSK Handels GmbH & Co. KG entstanden sind.

Die ausgelagerte interne Meldestelle ist Bestandteil des **Compliance Management Systems** der BDSK Handels GmbH & Co. KG und der XXXLUTZ-Gruppe. Sie hilft, **menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken** und Verletzungen in den **Lieferketten** der BDSK Handels GmbH & Co. KG **frühzeitig aufzudecken** (Frühwarnsystem) und soll Betroffene vor Schäden und Nachteilen aufgrund der Verletzung von menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Pflichten sowie entsprechenden Risiken schützen (Zugang zu angemessener Abhilfe). Menschenrechtliche oder umweltbezogene Missstände können nicht nur die Betroffenen nachhaltig schädigen, sondern auch eine empfindliche Haftung der BDSK Handels GmbH & Co. KG sowie der verantwortlichen Beschäftigten der BDSK Handels GmbH & Co. KG auslösen. Diesen Gefahren soll mithilfe der ausgelagerten internen Meldestelle vorgebeugt werden.

Die BDSK Handels GmbH & Co. KG sichert einen verantwortungsvollen und sorgfältigen Umgang mit allen eingehenden Hinweisen zu, gewährleistet eine vertrauliche, neutrale und objektive Behandlung und sorgsame Prüfung der etwaig erforderlichen Maßnahmen. Mithilfe von Hinweisgebermeldungen sollen menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und diesbezügliche Verstöße in unserem Unternehmen sowie in unseren Lieferketten aufgedeckt, interne Prozesse optimiert und das Vertrauen der Beschäftigten, Kund:innen und Lieferanten in das Unternehmen, seine Tochtergesellschaften und seine Herstellungs- und Beschaffungsprozesse gestärkt werden.

Das Hinweisgebersystem schützt insbesondere die hinweisgebenden, aber auch die betroffenen Personen, vor Nachteilen, die diesen durch Hinweisgebermeldungen entstehen könnten. Dabei legt die BDSK Handels GmbH & Co. KG größtmöglichen Wert darauf, alle Hinweisgebermeldungen vertraulich zu behandeln.

Das Hinweisgebersystem der BDSK Handels GmbH & Co. KG erfüllt dabei die gesetzlichen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, des Hinweisgeberschutzgesetzes sowie weiterer einschlägiger Vorschriften und Gesetze (beispielsweise der Datenschutzgrundverordnung).

Diese öffentlich zugängliche Verfahrensordnung erläutert, wer welche Sachverhalte melden kann, wie dies im Einzelnen erfolgt, welche Verfahrensschritte dabei vorgesehen sind und was nach einer Hinweisgebermeldung passiert und zu beachten ist.



2 Hinweisgebende Personen

Hinweise können von **allen Personen** gemeldet werden, denen menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten in Zusammenhang mit der Tätigkeit der BDSK Handels GmbH & Co. KG bekannt geworden sind (nachfolgend bezeichnet als „hinweisgebende Personen“).

Dies sind insbesondere **Betroffene** von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken beziehungsweise Betroffene und **Geschädigte** von Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten, wie etwa Beschäftigte der BDSK Handels GmbH & Co. KG (Arbeitnehmer:innen, zur Berufsbildung Beschäftigte, Leiharbeiter:innen, sowie Personen, die wegen ihrer wirtschaftlichen Unselbstständigkeit als arbeitnehmerähnliche Person anzusehen sind).

Zudem können Hinweisgebermeldungen durch **Dritte** erfolgen, die in einer irgendwie gearteten Beziehung oder in Kontakt zu der BDSK Handels GmbH & Co. KG stehen und dort einen Verstoß oder Missstand beobachten, wie Honorarkräfte, freie Mitarbeiter:innen, Mitarbeiter:innen und Beschäftigte von (Unter-) Auftragnehmer, Lieferanten, Geschäftspartner:innen und Kund:innen. Die Geschäftspartner der BDSK Handels GmbH & Co. KG werden angehalten, ihre MitarbeiterInnen, als potenziell Betroffene, über das Beschwerdesystem der BDSK Handels GmbH & Co. KG in Kenntnis zu setzen.

Auch externe, nicht direkt betroffene Personen, die in (noch) keiner Beziehung (oder keiner Beziehung mehr) zu der BDSK Handels GmbH & Co. KG beziehungsweise ihren unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern stehen, steht die Meldestelle für die genannten Zwecke offen.

3 Inhalt der Hinweisgebermeldungen

Gemeldet werden können und sollen **alle Sachverhalte**, die in den **Anwendungsbereich des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes** fallen und deren Hinweisgebermeldung der **Entdeckung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken** sowie der Aufklärung, Minimierung und Beendigung von Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten dient.

Hinweis:

Menschenrechtliche Risiken sind Zustände, bei denen aufgrund tatsächlicher Umstände mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein Verstoß gegen eines der folgenden Verbote droht:

- das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Sklaverei,
- das Verbot der Missachtung des Arbeitsschutzes und der Koalitionsfreiheit,
- das Diskriminierungsverbot,
- das Verbot des Vorenthaltens eines angemessenen Lohns,
- das Verbot der Herbeiführung einer schädlichen Bodenveränderung, einer Gewässerverunreinigung, Luftverunreinigung, schädlichen Lärmemission oder eines übermäßigen Wasserverbrauchs,
- das Verbot der widerrechtlichen Zwangsräumung und das Verbot des widerrechtlichen Entzugs von Land, von Wäldern und Gewässern, deren Nutzung die Lebensgrundlage einer Person sichert,
- das Verbot der Beauftragung oder Nutzung privater oder öffentlicher Sicherheitskräfte, wenn bei dem Einsatz der Sicherheitskräfte aufgrund mangelnder Unterweisung oder Kontrolle seitens des Unternehmens gesetzliche Verbote missachtet, verletzt oder beeinträchtigt werden, oder



- das Verbot eines über diese Alternativen hinausgehenden Tuns oder pflichtwidrigen Unterlassens, das unmittelbar geeignet ist, in besonders schwerwiegender Weise eine geschützte Rechtsposition zu beeinträchtigen und dessen Rechtswidrigkeit bei verständiger Würdigung aller in Betracht kommenden Umstände offensichtlich ist.

Eine **Verletzung** einer **menschenrechtsbezogenen Pflicht** ist der **Verstoß** gegen eines der zuvor genannten **Verbote**.

Umweltbezogene Risiken sind Zustände, bei denen aufgrund tatsächlicher Umstände mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein Verstoß gegen eines der folgenden Verbote droht:

- das Verbot der Herstellung von mit Quecksilber versetzten Produkten, der Verwendung von Quecksilber und Quecksilberverbindungen bei Herstellungsprozessen sowie der Behandlung von Quecksilberabfällen entgegen den Bestimmungen der einschlägigen Übereinkommen,
- das Verbot der Produktion und Verwendung von Chemikalien entgegen der Bestimmung der einschlägigen Übereinkommen,
- das Verbot der nicht umweltgerechten Handhabung, Sammlung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen nach den Regelungen der einschlägigen Übereinkommen,
- das Verbot der Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Abfälle und anderer Abfälle im Sinne der einschlägigen Übereinkommen und europäischen Verordnungen.

Eine **Verletzung** einer **umweltbezogenen Pflicht** ist der **Verstoß** gegen eines der zuvor genannten **Verbote**.

Von dem genannten Anwendungsbereich erfasst sind auch alle Hinweisgebermeldungen, die eine Beilegung von Streitfällen und die Regulierung von Schadensfällen Betroffener fördern.

Die Hinweisgebermeldung eines bloßen Verdachts eines Risikos oder eines Verstoßes ist erlaubt, wenn die hinweisgebende Person hinreichenden Grund zu der Annahme hat, dass die gemeldeten Informationen der Wahrheit entsprechen und dass diese Informationen einen melderelevanten Sachverhalt darstellen.

Es ist nicht erforderlich, dass die hinweisgebende Person für eine Hinweisgebermeldung vollständige Kenntnis oder Beweise für den Verdacht hat. Ausreichend für eine Hinweisgebermeldung ist bereits die begründete Vermutung, das heißt hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte, dafür, dass ein entsprechender Verstoß begangen worden ist oder werden soll oder ein entsprechendes Risiko eingetreten ist oder eintreten wird.

Hinweisgebende Personen, die sich unsicher sind, ob ihre Hinweisgebermeldung im Zusammenhang mit den Vorschriften des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes steht, können sich hierzu jederzeit bei der Meldestelle informieren.

4 Kontaktaufnahme

Hinweisgebende Personen haben die Möglichkeit auf den folgenden Wegen Hinweisgebermeldungen vorzunehmen:



4.1 Meldestelle

Die BDSK Handels GmbH & Co. KG hat den Anbieter ONETRUST mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer ausgelagerten internen Meldestelle beauftragt.

- elektronisch per Webformular, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>),
- telefonisch per Länderspezifischer Telefonnummer, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>)

Die Hinweise werden von erfahrenen Mitarbeiter:innen unseres Anbieters ONETRUST aufgenommen und bearbeitet und im Anschluss in rechtskonformer Art und Weise an die für Hinweisgebermeldungen zuständige Stelle der BDSK Handels GmbH & Co. KG weitergeleitet.

Die Einreichung von Beschwerden ist grundsätzlich kostenfrei für die Hinweisgebenden. Etwaige Kosten für eine telefonische Meldung werden auf Nachweis ersetzt. Bei anonymen Meldungen ist dies unter Umständen nicht möglich, weshalb die BDSK Handels GmbH & Co. KG empfiehlt, anonyme Meldungen über das elektronische Meldeformular einzureichen.

4.2 Meldekanäle

Die Hinweisgebermeldung kann bei der Meldestelle zu jeder Zeit

- elektronisch per Webformular, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>),
- telefonisch per Länderspezifischer Telefonnummer, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>)

abgegeben werden.

4.3 Kommunikation und Klärung

Die an den Anbieter ONETRUST ausgelagerte interne Meldestelle steht der hinweisgebenden Person unter den Meldekanälen für Rückfragen und eine Erörterung des mitgeteilten Sachverhaltes mit erfahrenen Mitarbeiter:innen zur Verfügung. Auf dieses Angebot wird die hinweisgebende Person auch im Rahmen der Bestätigungsmail nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Hat die hinweisgebende Person eine Kontaktmöglichkeit angegeben und sich mit der Kontaktaufnahme einverstanden erklärt, besteht die Möglichkeit der beidseitigen Rückfragen und Rücksprache im Hinblick auf den gemeldeten Sachverhalt sowie den Bearbeitungsstand der Hinweisgebermeldung sowie zum Zwecke der Klärung.

5 Vertraulichkeit und Anonymität

Die vertrauliche Behandlung aller Hinweise und Daten an die Meldestelle wird zu jeder Zeit und in jedem Bearbeitungsschritt sichergestellt.

Dies betrifft insbesondere die Identität und die personenbezogenen Daten der hinweisgebenden Person sowie der von dem Hinweis betroffenen Person(en).



Nur einzelne, zuvor festgelegte, befugte und zum vertrauensvollen Umgang verpflichtete Personen haben Zugriff auf eingehende Hinweisgebermeldungen und Informationen über die Bearbeitung der Hinweisgebermeldung beziehungsweise Folgemaßnahmen.

Dies sind in der Regel die zuständigen Personen der ausgelagerten internen Meldestelle beim Anbieter ONETRUST sowie die intern beauftragten Personen der BDSK Handels GmbH & Co. KG. Die gemeldeten Daten werden vertraulich behandelt, nicht proaktiv Dritten mitgeteilt und vor dem Zugriff durch nicht befugte Personen geschützt.

Die Mitarbeitenden bei ONETRUST sind im Rahmen der Aufnahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Hinweise gegenüber der BDSK Handels GmbH & Co. KG zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die zuständigen Personen der BDSK Handels GmbH & Co. KG werden mithilfe einer Zusatzvereinbarung zur Verschwiegenheit verpflichtet und durch Schulungen sensibilisiert.

Betrifft die Hinweisgebermeldung ein anderes Unternehmen der Unternehmensgruppe der BDSK Handels GmbH & Co. KG oder eine andere Organisationseinheit, kann das Unternehmen die Inhalte der Hinweisgebermeldung und die Ergebnisse der weiteren Aufklärung des Sachverhalts an dieses Unternehmen oder an diese Organisationseinheit zur weiteren Bearbeitung der Hinweisgebermeldung weitergeben.

Im Zuge der Aufklärungsmaßnahmen und bei der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen greift die BDSK Handels GmbH & Co. KG zudem gegebenenfalls auf die Unterstützung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Berufsträger, wie Anwaltskanzleien oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, zurück. Zudem werden möglicherweise bei der Aufklärung und Aufbereitung des gemeldeten Sachverhalts (technische) Dienstleister eingebunden, die für uns als Auftragsverarbeiter auf Grundlage entsprechender Vereinbarungen weisungsgebunden tätig werden. Auch diese können von den Inhalten der Hinweisgebermeldung Kenntnis erlangen, werden jedoch zum vertraulichen Umgang mit den betroffenen Daten verpflichtet.

Personenbezogene Daten der hinweisgebenden sowie der betroffenen Personen können trotz der Wahrung der Vertraulichkeit in Ausnahmesituationen zur Kenntnis von Behörden, Gerichten oder Dritter gelangen. Dies ist dann der Fall, wenn die Offenlegung dieser Informationen an diese für die BDSK Handels GmbH & Co. KG verpflichtend ist, beispielsweise im Rahmen einer behördlichen Untersuchung (z.B. eines Ermittlungsverfahrens) oder wenn dies für die Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. Außerdem müssen die gemeldeten Informationen unter bestimmten Voraussetzungen durch die BDSK Handels GmbH & Co. KG auch gegenüber der durch die Hinweisgebermeldung betroffenen Personen offengelegt werden.

In diesen Fällen der Offenlegung der gemeldeten Informationen durch die BDSK Handels GmbH & Co. KG wird die hinweisgebende Person – insoweit ihre Identität und/oder Kontaktmöglichkeiten der BDSK Handels GmbH & Co. KG bekannt sind – durch die verantwortlichen Mitarbeitenden der BDSK Handels GmbH & Co. KG über die Offenlegung und die Gründe hierfür schriftlich unterrichtet, bevor die Offenlegung gegenüber Dritten erfolgt.

Diese Mitteilung unterbleibt nur dann, wenn diese die behördliche Untersuchung gefährden würde.

Es besteht zudem die Möglichkeit für Hinweisgebende, Hinweisgebermeldungen anonym vorzunehmen.



6 Ablauf der Hinweisgebermeldung

Der Ablauf einer Meldung erfolgt wie nachfolgend beschrieben:

1. Eingang der Beschwerde oder des Hinweises	2. Prüfung der Beschwerde oder des Hinweises	3. Klärung des Sachverhalts	4. Erarbeitung einer Lösung mit der hinweisgebenden Person	5. Abhilfemaßnahmen	6. Wirksamkeitsüberprüfung
Der Empfang wird gegenüber der hinweisgebenden Person innerhalb von sieben Tagen bestätigt und dokumentiert.	Die Beschwerde oder der Hinweis werden geprüft und das weitere Verfahren und die Zuständigkeiten werden festgelegt. Im Falle einer Ablehnung erhält die hinweisgebende Person eine Begründung.	Der Sachverhalt wird bei Bedarf mit der hinweisgebenden Person erörtert und geprüft.	Im Austausch mit der hinweisgebenden Person wird aufbauend auf Schritt 3 ein Vorschlag zur Abhilfe erarbeitet.	Die vereinbarten Abhilfemaßnahmen werden umgesetzt und nachverfolgt.	Die Wirksamkeit des Verfahrens wird jährlich und anlassbezogen überprüft. Bei Bedarf werden Anpassungen am Verfahren oder erfolgten Abhilfemaßnahmen vorgenommen.

7 Unparteiisches Handeln

Sämtliche mit der Hinweisgebermeldung beziehungsweise mit der Aufklärung des Sachverhalts vertrauten Personen handeln bei der Bearbeitung der Hinweisgebermeldung unparteiisch. Insbesondere handeln diese unabhängig und unbeeinflusst von der BDSK Handels GmbH & Co. KG und sind an Weisungen der BDSK Handels GmbH & Co. KG betreffend ihre Tätigkeit in Zusammenhang mit der Hinweisgeberstelle nicht gebunden. Die zuständigen Personen der BDSK Handels GmbH & Co. KG werden mithilfe einer Zusatzvereinbarung zur Unparteilichkeit verpflichtet und durch Schulungen sensibilisiert.

8 Verarbeitung der Hinweisgebermeldung und Folgemaßnahmen

Nachdem die Hinweisgebermeldung bei der Meldestelle eingegangen ist, wird sie aufgenommen und weiterverarbeitet. Falls geboten, werden nach Prüfung der Hinweisgebermeldung Folgemaßnahmen (Präventions- und Abhilfemaßnahmen) eingeleitet.

Das Prozedere nach Eingang einer Hinweisgebermeldung bei der Meldestelle sieht in der Regel die folgenden Schritte vor:

8.1 Eingangsbestätigung und Protokollierung

Die hinweisgebende Person erhält unverzüglich, spätestens **innerhalb von sieben Tagen**, nach Eingang ihrer Hinweisgebermeldung bei der Meldestelle eine **Eingangsbestätigung** durch die Meldestelle, sofern sie im Rahmen ihrer Hinweisgebermeldung eine Kontaktmöglichkeit für eine Rückmeldung mitgeteilt hat. Die Eingangsbestätigung weist unter anderem die von der hinweisgebenden Person getätigten personenbezogenen Daten und den mitgeteilten Sachverhalt aus.

Wurde durch die Meldestelle ein Inhaltsprotokoll einer (mündlichen) Hinweisgebermeldung gefertigt, erhält die hinweisgebende Person zudem durch die Meldestelle die **Gelegenheit, das Protokoll zu überprüfen**, gegebenenfalls zu **korrigieren** und es durch ihre Unterschrift oder in elektronischer Form zu **bestätigen**, sofern sie im Rahmen ihrer Hinweisgebermeldung eine Kontaktmöglichkeit für eine Rückmeldung mitgeteilt hat.



Werden durch die hinweisgebende Person im Rahmen ihrer Hinweisgebermeldung keine Kontaktmöglichkeiten genannt, so können Eingangsbestätigung wie auch Protokollprüfung nicht erfolgen.

8.2 Prüfung und Klärung

Die Meldestelle prüft nach Eingang der Hinweisgebermeldung den gemeldeten Sachverhalt auf Grundlage der mitgeteilten Tatsachen zunächst auf Stichhaltigkeit und Glaubhaftigkeit sowie auf seine Relevanz für die BDSK Handels GmbH & Co. KG.

Eine **Weiterbearbeitung** des eingegangenen, glaubhaften und stichhaltigen Hinweises (Weiterleitung des Sachverhalts an die zuständige Stelle im Unternehmen, Aufklärung des Sachverhalts, Ergreifen von Folgemaßnahmen) erfolgt nur, wenn dies **gesetzlich vorgesehen** und/oder **rechtlich zulässig** ist. Um dies zu prüfen, wird der gemeldete Sachverhalt zunächst im Hinblick auf die Anwendbarkeit der gesetzlichen Meldemöglichkeit nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz geprüft und nach der Art der mitgeteilten Risiken und Verstöße eingeordnet.

Nicht schlüssige, nicht nachvollziehbare, nicht stichhaltige oder unglaubhafte Hinweisgebermeldungen werden durch die ausgelagerte interne Meldestelle inhaltlich **nicht weiterbearbeitet** (sogenannte grundlose Hinweisgebermeldungen).

Dies gilt auch für grundlose Hinweisgebermeldungen, die in keinerlei Zusammenhang zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken oder der Aufklärung, Minimierung und Beendigung von Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten stehen.

Es wird in diesen Fällen lediglich ein anonymisierter Bericht ohne personenbezogene Daten darüber gefertigt und zu den Akten genommen, dass ein solcher Hinweis eingegangen ist, nebst Begründung, warum die personenbezogenen Daten nicht verarbeitet und der Hinweis nicht weiterbearbeitet wird. Die **hinweisgebende Person** wird durch die **Meldestelle** – insoweit diese im Rahmen ihrer Hinweisgebermeldung eine Kontaktmöglichkeit angegeben hat – über die unterlassene weitere Bearbeitung ihres Hinweises **informiert**.

Werden durch die hinweisgebende Person im Rahmen ihrer Meldung keine Kontaktmöglichkeiten genannt, so kann diese Information nicht erfolgen.

Zur Klarstellung:

Hinweise auf Regelverstöße oder ein sonstiges Fehlverhalten stellen keine grundlose Hinweisgebermeldung im oben genannten Sinne dar und bleiben daher von dieser Regelung ausgenommen.

Hat die hinweisgebende Person eine Kontaktmöglichkeit angegeben und sich mit der Kontaktaufnahme einverstanden erklärt, besteht die Möglichkeit der **beidseitigen Rückfragen und Rücksprache** im Hinblick auf den **gemeldeten Sachverhalt** sowie den Bearbeitungsstand der Meldung.

Kontaktaufnahmen zwischen hinweisgebenden Personen und der Meldestelle ermöglichen insbesondere die weitere Verarbeitung von zunächst „unzureichenden Meldungen“. Darf eine Meldung auf Grundlage der der Meldestelle vorliegenden Informationen aus rechtlichen Gründen nicht weiter geprüft werden, besteht vor ihrer Löschung die Möglichkeit der ergänzenden Informationsbeschaffung.



Entweder kann die hinweisgebende Person die Meldestelle aufgrund des entsprechenden Hinweises erneut kontaktieren und die fehlenden und für die weitere Prüfung erforderlichen Informationen nachliefern, oder die Meldestelle kann die hinweisgebende Person kontaktieren und weitere Informationen oder Unterlagen anfragen.

8.3 Bericht

Die ausgelagerte interne Meldestelle erstellt im Anschluss an das dargestellte Prozedere und nach rechtlicher Prüfung – gegebenenfalls anonymisiert (vergleiche zuvor) – einen Bericht über die Hinweisgebermeldung, der alle relevanten und datenschutzrechtlich zulässigen Informationen der Hinweisgebermeldung enthält.

Dieser Bericht wird in einem nächsten Schritt sodann an die zuständige Stelle im Unternehmen der BDSK Handels GmbH & Co. KG weitergeleitet.

Die verantwortliche interne Stelle ist ab diesem Zeitpunkt für die weitere rechtskonforme und vertrauliche Bearbeitung der Hinweisgebermeldung zuständig. Die weitere Behandlung der Hinweisgebermeldung sowie alle weiteren Maßnahmen betreffend der Hinweisgebermeldung erfolgen unter Achtung des Vertraulichkeitsgebots durch jede mit einer Hinweisgebermeldung befasste Person und Stelle.

Insoweit der Bericht der Hinweisgebermeldung oder auch einzelne Informationen aus diesem an andere unternehmensinterne Personen oder unternehmensinterne Stellen oder auch Dritte weitergeleitet werden soll (beispielsweise zur Durchführung von Folgemaßnahmen), ist die Rechtmäßigkeit und Zulässigkeit dieser Informationsweitergabe vorab rechtlich zu prüfen und die vertrauliche Behandlung durch die zuständige Stelle im Unternehmen vorab sicherzustellen. Insbesondere sind die Personen, die von diesen Daten Kenntnis erlangen dürfen, sowie der Prozess der beabsichtigten Datenverarbeitung vorab zu definieren. Alle adressierten Personen sind auf das Vertraulichkeitsgebot ausdrücklich hinzuweisen und verpflichten sich zur Wahrung desselben.

8.4 Erarbeitung einer Lösung, Abhilfemaßnahmen

Die zuständige Stelle im Unternehmen prüft nach Eingang der Hinweisgebermeldung den gemeldeten Sachverhalt auf Grundlage der mitgeteilten Tatsachen und auf Grundlage der dort vorliegenden Informationen auf Stichhaltigkeit und Glaubhaftigkeit sowie die Möglichkeit der weiteren Datenverarbeitung.

Liegt ein begründeter Verdachtsfall vor, besteht eine Verpflichtung der BDSK Handels GmbH & Co. KG vertreten durch ihre Unternehmensleitung – unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften – Nachforschungs- sowie Folgemaßnahmen einzuleiten. Die Geschäftsführung entscheidet (gegebenenfalls in Absprache mit der ausgelagerten internen Meldestelle) über die Durchführung derselben.

Folgemaßnahmen können unter anderem sein:

- (Weitere) Kontaktaufnahme mit der hinweisgebenden Person
- Durchführung interner Untersuchungen im eigenen Geschäftsbereich oder bei den betroffenen Lieferanten oder der jeweiligen Organisationseinheit, dies gegebenenfalls durch eine beauftragte Stelle (z.B. Rechtsanwaltskanzlei)
- Kontaktaufnahme zu betroffenen Personen und Arbeitseinheiten
- Verweisung der hinweisgebenden Person an eine andere (zuständige) Stelle



- Abschluss des Verfahrens
- Abgabe des Verfahrens an eine bei dem Unternehmen oder der jeweiligen Organisationseinheit oder eine zuständige Behörde zwecks Einleitung von präventiven Maßnahmen oder Abhilfemaßnahmen.

Diese sowie weitere Folgemaßnahmen können auch durch den mit der Wahrnehmung der Aufgaben der internen Meldestelle beauftragten Anbieter ONETRUST im Auftrag des Unternehmens durchgeführt werden.

8.5 Abschließende Rückmeldung durch die Meldestelle

Sofern die hinweisgebende Person eine Kontaktmöglichkeit gegenüber der Meldestelle mitgeteilt hat, erhält sie spätestens drei Monate nach Bestätigung des Eingangs der Hinweisgebermeldung eine durch die verantwortliche Stelle beauftragte Rückmeldung, welche Folgemaßnahmen in Hinblick auf ihren Hinweis geplant sind oder ergriffen wurden und welche Gründe dieser Entscheidung zugrunde liegen.

Werden durch die hinweisgebende Person im Rahmen ihrer Hinweisgebermeldung keine Kontaktmöglichkeiten genannt, so kann diese Information nicht erfolgen.

8.6 Datenschutz

Die Nutzung der Hinweisgebermeldestelle ist freiwillig.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt insbesondere im Hinblick auf die personenbezogenen Daten der hinweisgebenden Person sowie von der Hinweisgebermeldung betroffener Personen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes.

Für die Datenverarbeitung der Hinweisgebermeldungen innerhalb der BDSK Handels GmbH & Co. KG gelten die Datenschutzhinweise, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.xxlutz.de/c/privacy>).

Für die Datenverarbeitung durch den Anbieter ONETRUST gelten die dortigen Datenschutzhinweise, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.OneTrust.de/datenschutzerklaerung/>).

9 Wirksamkeitsüberprüfung

Die Wirksamkeit des Hinweisgeberverfahrens ist durch die BDSK Handels GmbH & Co. KG mindestens einmal im Jahr sowie anlassbezogen zu überprüfen.

Eine anlassbezogene Überprüfung findet statt, wenn die BDSK Handels GmbH & Co. KG mit einer wesentlich veränderten oder wesentlich erweiterten menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Risikolage im eigenen Geschäftsbereich oder beim unmittelbaren Zulieferer rechnen muss, etwa durch die Einführung neuer Produkte, Projekte oder Etablierung eines neuen Geschäftsfeldes der BDSK Handels GmbH & Co. KG.

Die Überprüfung wird bei Bedarf unverzüglich wiederholt und die entsprechenden Maßnahmen unverzüglich aktualisiert.



10 Maßregelungsschutz

Hinweisgebende Personen, die einen Verdacht über einen melde relevanten Sachverhalt melden, werden geschützt. Sie dürfen und sie werden nicht wegen ihrer Hinweisgebermeldung gemäßregelt. Eine Maßregelung oder Repressalie wegen eines solchen Hinweises ist gesetzlich verboten und kann sowohl eine zivilrechtliche Haftung (Schadensersatz) als auch eine ordnungswidrigkeitenrechtliche Verantwortlichkeit der verantwortlichen Personen beziehungsweise der BDSK Handels GmbH & Co. KG zur Folge haben.

Hinweisgebende Personen haben also keine nachteiligen Folgen strafrechtlicher, zivilrechtlicher oder arbeitsrechtlicher Art zu befürchten.

Hinweisgebern mit aufrehtem Arbeitsverhältnis mit der BDSK Handels GmbH & Co. KG drohen keine nachteiligen Folgen betreffend ihrer arbeitsvertraglichen Stellung oder ihres beruflichen Fortkommens in der BDSK Handels GmbH & Co. KG.

Dies gilt auch, insoweit sich ein Hinweis nachträglich als unberechtigt erweist. Gleichermäßen toleriert die BDSK Handels GmbH & Co. KG in keinsten Weise irgendwelche Vergeltungsmaßnahmen oder Benachteiligungen, die den hinweisgebenden Personen aufgrund der Nutzung der Hinweisgebermeldestelle widerfahren.

Allerdings gilt dies nicht, wenn hinweisgebende Personen bewusst und vorsätzlich oder grob fahrlässig unwahre Hinweise melden.

In diesem Fall behält sich die BDSK Handels GmbH & Co. KG zivilrechtliche, arbeitsrechtliche sowie strafrechtliche Konsequenzen im rechtlich zulässigen Rahmen gegen die bewusst falsch meldende Person vor.

11 Rückfragen & Kontakt

Für Rückfragen haben alle von dieser Verfahrensordnung betroffenen Personen folgende Kontaktmöglichkeiten:

Ausgelagerte Hinweisgeberstelle der BDSK Handels GmbH & Co. KG:

- elektronisch per Webformular, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.xxzlutz.de/c/speak-up>),
- telefonisch per Länderspezifischer Telefonnummer, zu finden auf der Webseite (Link: <https://www.xxzlutz.de/c/speak-up>)



PUBLICLY ACCESSIBLE RULES OF PROCEDURE OF BDSK HANDELS GMBH & CO. KG FOR INFORMATION ACCORDING TO SECTION 8 OF THE GERMAN SUPPLY CHAIN DUE DILIGENCE ACT (LIEFERKETTENSORGFALTSPFLICHTENGESETZ, LKSG)

1 Introduction

BDSK Handels GmbH & Co. KG, as the obligated parent company of the XXXLutz Group in Germany, has set up a **reporting procedure** in the form of an **internal Reporting Office** to receive information on human-rights and environmental risks in the supply chain and violations of human-rights and environmental obligations. This **Reporting Office** has been **outsourced** to the provider **ONETRUST** ("outsourced internal Reporting Office"). This outsourced internal Reporting Office can be used to report risks and breaches of duty caused by the business activities of BDSK Handels GmbH & Co. KG in its own business area or by the actions of a direct supplier of BDSK Handels GmbH & Co. KG.

The outsourced internal Reporting Office is part of the BDSK Handels GmbH & Co. KG **compliance management system**. It helps to **uncover human-rights** and **environmental risks** and violations in the **supply chain** of BDSK Handels GmbH & Co. KG at an **early stage** (early warning system) and is intended to protect those damaged and suffering from disadvantages due to the violation of human-rights and environmental obligations and the related risks (access to appropriate remedy). Human rights or environmental abuses can not only cause lasting harm to those affected but can also result in severe liability for BDSK Handels GmbH & Co. KG and the responsible employees of BDSK Handels GmbH & Co. KG responsible. These risks are to be prevented with the help of the outsourced internal reporting office.

The BDSK Handels GmbH & Co. KG assures responsible and careful handling of all incoming information, guarantees confidential, neutral and objective treatment and careful examination of any necessary measures. Whistleblower reports aim to help identify human-rights and environmental risks and related violations in our company and supply chains, to optimise internal processes and strengthen the trust of employees, customers and suppliers in the company, its subsidiary companies, and its manufacturing and procurement processes.

The reporting system protects the whistleblowers, in particular, but also the persons concerned from disadvantages they could experience due to whistleblower reports. The BDSK Handels GmbH & Co. KG attaches the utmost importance to treating all whistleblower reports confidentially.

The BDSK Handels GmbH & Co. KG reporting system therefore complies with the legal requirements of the German Supply Chain Due Diligence Act, the German Whistleblower Protection Act (Hinweisgeberschutzgesetz, HinSchG) and other applicable regulations and laws (such as the General Data Protection Regulation).

These publicly accessible rules of procedure explain who can report which facts, how reporting is carried out in detail, which procedural steps are provided for and what happens and must be observed following a whistleblower report.



2 Whistleblowers

Information can be reported by **all persons** who have become aware of human-rights and environmental risks or violations of human-rights or environmental obligations in connection with the activities of the BDSK Handels GmbH & Co. KG (hereinafter “**whistleblowers**”).

They include, in particular, **persons affected** by human-rights and environmental risks or **persons affected and injured** by violations of human-rights or environmental obligations, such as employees of the BDSK Handels GmbH & Co. KG (workers, those employed for vocational training, temporary workers, and individuals who are to be considered similar to employees due to their financial non-independence).

In addition, whistleblower reports can be made by **third parties** who have some kind of relationship or contact with the BDSK Handels GmbH & Co. KG and observe a violation or misconduct there, such as fee-based staff, freelancers, employees and workers of (sub-)contractors, suppliers, business partners and customers. The business partners of BDSK Handels GmbH & Co. KG are encouraged to inform their employees, as potentially affected parties, about the reporting system of BDSK Handels GmbH & Co. KG's.

The Reporting Office is also open to external persons who are not directly affected and who do not (yet) have any relationship (or no longer have any relationship) to the BDSK Handels GmbH & Co. KG or its direct and indirect suppliers for the aforementioned purposes.

3 Content of whistleblower reports

All facts that fall within the **scope of the German Supply Chain Due Diligence Act** and that, by being disclosed through whistleblowing, serve to **recognise human-rights** and **environmental risks** and to clarify, minimise and end violations of human-rights or environmental obligations, can and should be reported.

Note:

Human-rights risks are conditions in which, due to actual circumstances, there is a reasonable probability that a violation of one of the following prohibitions may occur:

- Prohibition of child labour, forced labour, slavery,
- Prohibition of disregard for labour protection and freedom of association,
- Prohibition of discrimination,
- Prohibition of withholding a fair wage,
- Prohibition of causing harmful soil contamination, water pollution, air pollution, harmful noise emission or excessive water consumption,
- Prohibition of unlawful eviction and prohibition of unlawful deprivation of land, forests and waters, the use of which secures a person's livelihood,
- Prohibition of the hiring or use of private or public security guards if the use of the security guards violates, infringes or interferes with any legal prohibitions due to lack of instruction or control by the company, or
- Prohibition of an act or omission in breach of duty that is not included herein and that is directly capable of impairing a protected legal position in a particularly serious manner and the unlawfulness of which is evident upon a reasonable assessment of all the circumstances under consideration.



A **violation** of a **human rights-related obligation** is a **breach** of one of the aforementioned **prohibitions**.

Environmental risks are conditions in which, due to actual circumstances, there is a reasonable probability that a violation of one of the following prohibitions may occur:

- Prohibition of the manufacture of mercury-added products, the use of mercury and mercury compounds in manufacturing processes and the treatment of mercury waste contrary to the provisions of the relevant conventions,
- Prohibition of the production and use of chemicals contrary to the provision of the relevant conventions,
- Prohibition of non-environmentally sound handling, collection, storage and disposal of waste in accordance with the regulations of the relevant conventions,
- Prohibition of export and import of hazardous waste and other waste as defined in the relevant conventions and European regulations.

A **violation** of an **environmental obligation** is a **breach** of one of the aforementioned **prohibitions**.

All whistleblower reports that promote the resolution of disputes and the settlement of claims of affected parties are also covered by the scope of application mentioned above.

Whistleblowing of a mere suspicion of a risk or a violation is permitted if the whistleblower has reasonable grounds to believe that the information reported is accurate and that such information constitutes a reportable matter.

It is not required for the whistleblower to have full knowledge or evidence of their suspicion in order to make a whistleblower report.

A justified assumption in itself, i.e. sufficient factual indications that a corresponding violation has been or will be committed or that a corresponding risk has materialised or will materialise.

Whistleblowers who are unsure whether their whistleblower report is covered by the provisions of the German Supply Chain Due Diligence Act can obtain information on this at any time from the Reporting Office.

4 How to get in contact

Whistleblowers have the possibility to submit whistleblower reports in the following ways:

4.1 Reporting Office

BDSK Handels GmbH & Co. KG has assigned the provider ONETRUST to perform the tasks of an outsourced internal Reporting Office.

It can be reached by whistleblowers under the following contact details:

- electronically via web form, to be found on the website
(Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>),
- by telephone via country-specific telephone number, to be found on the website
(Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>)



The reported information will be recorded and processed by experienced employee at the provider ONETRUST and then forwarded in a legally compliant manner to the office of the BDSK Handels GmbH & Co. KG responsible for whistleblower reports.

The submission of complaints is generally free of charge for the whistleblower. Any costs for a telephone report will be reimbursed on presentation of proof. This may not be possible for anonymous reports, which is why BDSK Handels GmbH & Co. KG recommends submitting anonymous reports via the electronic reporting form.

4.2 Reporting channels

The whistleblower report can be submitted to the Reporting Office under the contact details given above

- electronically via web form, to be found the website
(Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>),
- by telephone via country-specific telephone number, to be found on the website
(Link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>)

4.3 Communication and clarification

The internal Reporting Office outsourced to ONETRUST is available to the whistleblower through the reporting channels for follow-up questions and a discussion of the facts reported with experienced employees. The whistleblower will be expressly informed of this offer also in the confirmation email.

If the whistleblower has indicated contact details and has agreed to be contacted, follow-up questions and consultation can be initiated on both sides with regard to the reported facts, the processing status of the whistleblower report and for the purpose of clarification.

5 Confidentiality and anonymity

The confidential treatment of all information and data provided to the Reporting Office is ensured at all times and at every step of the process.

This applies in particular to the identity and personal data of the whistleblower and the person(s) affected by the report.

Only individual, previously defined, authorised persons who are obliged to confidentiality have access to incoming whistleblower reports and information on the processing of whistleblower reports or follow-up actions.

These are usually the responsible persons of the outsourced internal Reporting Office at ONETRUST and the internally authorized persons of the BDSK Handels GmbH & Co. KG. The reported data are treated confidentially, they are not actively disclosed to third parties and are protected from access by unauthorised persons.

The employees at ONETRUST are obliged to maintain confidentiality when recording, processing, and forwarding information to BDSK Handels GmbH & Co. KG are obliged to maintain confidentiality. The responsible persons at BDSK Handels GmbH & Co. KG are obliged to maintain confidentiality through an additional agreement and are sensitised through training.



If the whistleblower report concerns another company of the company group of BDSK Handels GmbH & Co. KG or another organisational unit, the company may pass on the contents of the whistleblower report and the results of the further clarification of the facts to the company or organisational unit concerned for further processing of the whistleblower report.

In the course of the clarification measures and in the assertion, exercise or defence of legal claims, the BDSK Handels GmbH & Co. KG may also make use of the support of professionals who are bound to secrecy, such as law firms or auditing companies. In addition, (technical) service providers may be involved in the clarification and processing of the reported facts; said parties act for us as processors bound by instructions on the basis of corresponding agreements. They may also become aware of the contents of the whistleblower report but are obliged to handle the data concerned confidentially.

The personal data of the whistleblowers and of the persons concerned may come to the knowledge of authorities, courts or third parties in exceptional situations despite confidentiality having been maintained. This is the case if the disclosure of this information to the listed bodies and individuals is obligatory for the BDSK Handels GmbH & Co. KG, for example in the context of an official investigation (such as a preliminary investigation) or if this is necessary for the assertion, exercise or defence of legal claims. Furthermore, under certain conditions, the information reported must also be disclosed by the BDSK Handels GmbH & Co. KG to the person affected by the whistleblower report.

In such cases of disclosure of the reported information by the BDSK Handels GmbH & Co. KG, the whistleblower – insofar as their identity and/or contact details are known to the BDSK Handels GmbH & Co. KG – shall be informed in writing of the disclosure and the reasons for it ordered by the responsible employees at the BDSK Handels GmbH & Co. KG before the disclosure is made to third parties. This notification shall only be omitted if it would jeopardise the official investigation.

Whistleblowers can also make their reports anonymously.

6 Procedure of whistleblower reporting

The procedure of whistleblower reports shall be as follows:

1. Receipt of the complaint or note	2. Examination of the complaint or the reference	3. Clarification of the case	4. Elaboration of a solution with the whistleblower	5. Remedial measures	6. Review of effectiveness
The receipt shall be confirmed to the whistleblower within seven days and will be documented.	The complaint or the note shall be examined and the further procedure and the responsibilities are determined. In the case of a rejection, the whistleblower receives a justification.	The matter presented by the whistleblower will be discussed with the Whistleblower and reviewed.	In exchange with the whistleblower, based on step 3, a proposal for remediation will be worked out.	The agreed remedial actions will be implemented and follow up.	The effectiveness of the procedure is evaluated annually and on an ad-hoc-basis reviewed. If necessary, adjustments to the procedure or measures shall be made.



7 Acting impartially

All persons familiar with the whistleblower report or with the clarification of the facts shall act impartially when processing the whistleblower report. In particular, they act independently and without being influenced by the BDSK Handels GmbH & Co. KG and are not bound by instructions from the BDSK Handels GmbH & Co. KG regarding their activities in connection with the Reporting Office. The responsible persons at BDSK Handels GmbH & Co. KG are obliged to maintain confidentiality through an additional agreement and are sensitised through training.

8 Whistleblower processing and follow-up actions

After the whistleblower report is received by the Reporting Office, it is recorded and further processed. If appropriate, follow-up actions (preventive and remedial measures) are initiated following examination of the whistleblower report.

The procedure after receipt of a whistleblower report by the Reporting Office usually includes the following steps:

8.1 Acknowledgement of receipt and recording

The whistleblower will promptly receive an **acknowledgement of receipt** from the Reporting Office, **within seven days** after receipt of their whistleblower report by the Reporting Office, if they have included contact details for follow-up questions in their whistleblower report. The **acknowledgement of receipt** shall include, among other things, the personal data entered by the whistleblower and a statement of the facts reported.

If the contents of a (oral) whistleblower report have been recorded by the Reporting Office, and if the whistleblower included contact details for follow-up questions in their whistleblower report, the Reporting Office will also give them the **opportunity to review the record**, correct it as required and confirm it with their signature or in electronic form.

If the whistleblower does not include any contact details in the whistleblower report, neither confirmation of receipt nor review of the record can take place.

8.2 Verification and clarification

After receiving the whistleblower report, the Reporting Office first examines the facts reported on the basis of the information provided to determine their validity and credibility, as well as their relevance for the BDSK Handels GmbH & Co. KG.

Further processing of information received that is credible and valid (forwarding of the facts to the responsible office in the company, clarification of the facts, implementation of follow-up actions) will only take place if this is **provided for by law and/or legally permissible**. In order to check this, the facts reported are first examined with regard to the applicability of the legal reporting option under the German Supply Chain Due Diligence Act and classified according to the type of risks and violations reported.

Inconclusive, incomprehensible, unsubstantiated or implausible whistleblower reports are not processed further by the outsourced internal Reporting Office (so-called baseless whistleblower reports).



This also applies to baseless whistleblower reports that have no connection whatsoever to human-rights and environmental risks or with the clarification, minimisation and end of violations of human-rights or environmental obligations.

In such cases, only an anonymised report without personal data will be prepared and filed. It will state that such information has been received, together with the reasons why the personal data will not be processed and the report will not be processed further.

The **whistleblower** will be **informed** by the Reporting Office – insofar as they have included contact details in their whistleblower report – about the decision not to further process their report. If the whistleblower does not include any contact details in the report, this information cannot be provided.

For clarification:

Reports of rule violations or other misconduct do not constitute a baseless whistleblower report as described above and are therefore excluded from this provision.

If the whistleblower has included contact details and has agreed to be contacted, **follow-up questions** and **consultation** can be initiated **by both parties** with regard to the reported facts and the processing status of the report.

Contact between whistleblowers and the Reporting Office enables further processing of the report in case of initially “inadequate” reports. If a report cannot be further examined for legal reasons on the basis of the information available to the Reporting Office, additional information can be obtained before it is deleted.

The whistleblower can either contact the Reporting Office again on the basis of the relevant information and provide the missing information required for further examination, or the Reporting Office can contact the whistleblower and request further information or documents.

8.3 Report

Following the procedure described above and after a legal review, the outsourced internal Reporting Office prepares a report on the whistleblower report – anonymised if necessary (see above) – with all the relevant information on the whistleblower report that is permissible under data protection law.

In the next step, this report is then forwarded to the responsible office in the company.

From this point on, the responsible internal unit is accountable for the further legally compliant and confidential processing of the whistleblower report. The further processing of the whistleblower report and all further actions concerning the whistleblower report shall be carried out in compliance with the confidentiality requirement for each person and body handling a whistleblower report.



Insofar as the whistleblower report or individual pieces of information from it are to be forwarded to other persons or departments within the company or also to third parties (for example for the implementation of follow-up actions), the legality and permissibility of such a disclosure of information must be legally examined in advance; confidential treatment by the responsible department within the company must also be ensured in advance. In particular, the persons who are allowed to gain knowledge of these data and the steps of the intended data processing must be defined in advance. All persons addressed shall be expressly informed of the confidentiality requirement and shall undertake to observe it.

8.4 Elaboration of a solution and remedial action

After receipt of the whistleblower report, the responsible office in the company examines the facts reported in terms of their validity and credibility and of the possibility of further data processing on the basis of the information provided and of the information available.

If there is reasonable suspicion, the BDSK Handels GmbH & Co. KG, represented by its management, is obliged – in compliance with the legal regulations – to initiate actions to clarify the facts reported and to follow-up on them. The responsible persons decide (if necessary in consultation with the outsourced internal Reporting Office) on the implementation of said actions.

Follow-up actions can include:

- (Further) contact with the whistleblower
- Conducting internal investigations in the own business unit or at the suppliers concerned or their relevant organisational unit; as required, this may be carried out by a commissioned body (such as a law firm)
- Contacting affected persons and work units
- Referral of the whistleblower to another (competent) body
- Conclusion of the procedure
- Submission of the procedure to a responsible office of the company, the relevant organisational unit or the competent authority for the purpose of initiating preventive or remedial measures.

8.5 Final feedback by the Reporting Office

If the whistleblower has provided contact details to the Reporting Office, they will receive feedback assigned from the responsible employees no later than three months after confirmation of receipt of the whistleblower report as to what follow-up actions are planned or have been implemented with regard to their report and the reasons for this decision.

If the whistleblower does not include any contact details in the whistleblower report, this information cannot be provided.

8.6 Data protection

Use of the Reporting Office is voluntary.

The processing of personal data shall be carried out in particular with regard to the personal data of the whistleblower and the persons affected by the whistleblower report in compliance with the data protection provisions of the General Data Protection Regulation and the German Federal Data Protection Act (Bundesdatenschutzgesetz, BDSG).



For the data processing of whistleblower reports within the BDSK Handels GmbH & Co. KG, the data protection notices apply, to be found on the website
(link: <https://www.xxxlutz.de/c/privacy>).

For data processing by the provider ONETRUST, the data protection information there applies, to be found on the website
(link: <https://www.OneTrust.de/datenschutzerklaerung/>).

9 Review of effectiveness

The effectiveness of the reporting procedure shall be reviewed by the BDSK Handels GmbH & Co. KG at least once a year and when the situation calls for it.

Such a review takes place if the BDSK Handels GmbH & Co. KG must expect a significantly changed or significantly expanded human-rights or environmental risk situation in its own business area or for the direct supplier, for example through the introduction of new products and projects or the establishment of a new business area of the BDSK Handels GmbH & Co. KG.

If necessary, the review is repeated immediately, and the corresponding measures are updated without delay.

10 Protection against retaliation

Whistleblowers who report a suspicion about a reportable matter will be protected. They may not – and will not – suffer retaliation for whistleblowing. Retaliation or a reprisal because of providing this type of information is prohibited by law and may result in both civil liability (damages) and responsibility under administrative law for the responsible persons or the BDSK Handels GmbH & Co. KG.

Whistleblowers therefore need not fear any adverse consequences under criminal, civil or labour law.

In particular, whistleblowers are not at risk of suffering any adverse consequences in relation to their active employment position or their professional advancement within the BDSK Handels GmbH & Co. KG.

This shall also apply if a report should subsequently prove to be unjustified. Similarly, the BDSK Handels GmbH & Co. KG will in no way tolerate any retaliation or disadvantage suffered by whistleblowers as a result of using the whistleblower system.

However, this does not apply to whistleblowers who report untrue information either knowingly and intentionally or through gross negligence. In this case, the BDSK Handels GmbH & Co. KG reserves the right to take civil, labour and criminal action against the person who deliberately makes a false report to the extent permitted by law.



11 Follow-up questions and contact

For follow-up questions, all persons affected by these Rules of Procedure can make use of the following contact options:

Outsourced Report Office of the BDSK Handels GmbH & Co. KG:

- electronically via web form, to be found on the website
(link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>),
- by telephone via country-specific telephone number, to be found on the website
(link: <https://www.xxxlutz.de/c/speak-up>)